



Lenkungsgruppe der Europäischen Netzwerke des ländlichen Raums

Protokoll der 4. Lenkungsgruppensitzung

Brüssel, 4. März 2016



Inhaltsverzeichnis

Einführung	3
Kapazitätsaufbauaktivitäten zur Unterstützung der Umsetzung der EPLR	4
Kapazitätsaufbau-aktivitäten zur Unterstützung der Bewertung von EPLR	7
Stärkere Einbindung und Aufbau von Synergien zwischen den thematischen Arbeiten der Netzwerke des ländlichen Raums	8
Ergebnisbewertung	11
Abschluss und nächste Schritte	12
Anhang I: Ergebnisse der Arbeitsgruppe „Kapazitätsaufbauaktivitäten zur Unterstützung der Bewertung der EPLR“	14
Anhang II: Nützliche Elemente, die für eine Selbstbewertung der EU-Netzwerke des ländlichen Raums in Betracht gezogen werden können	18

Einführung

09.30 – 09.45

Begrüßung und Einführung durch Aldo Longo, GD AGRI

Hinweis: Die Beiträge können über den angegebenen Link direkt heruntergeladen werden

Aldo Longo (GD AGRI, Direktor) begrüßt die Mitglieder der Lenkungsgruppe (LG) und stellt die Tagesordnung vor. Die Ziele der Sitzung lauten:

- Stärkere Einbindung der LG-Mitglieder in die Aktivitäten der Netzwerke des ländlichen Raums
- Weitere Feinabstimmung der für 2016 gesetzten Prioritäten
- Stärkung der Synergien und Komplementarität zwischen den Aktivitäten
- Fortschritte hinsichtlich der Methoden zur Überwachung und Bewertung der Ergebnisse der Aktivitäten der Netzwerke des ländlichen Raums

Aldo Longo macht darauf aufmerksam, dass der Fokus der Vormittagssitzung auf der **Koordinierung der Kapazitätsaufbauaktivitäten**, die von den verschiedenen Unterstützungseinheiten des Europäischen Netzwerks durchgeführt werden, liegt. Auf diese Weise soll sichergestellt werden, dass diese Aktivitäten dazu beitragen, die durch die EPLR gebotenen Möglichkeiten besser auszuschöpfen.

Bei der Nachmittagssitzung wird den LG-Mitgliedern die Gelegenheit geboten, ihre Meinung zu der Frage zu äußern, wie **die Synergien zwischen den wichtigsten thematischen Arbeitsbereichen der Netzwerke** - (a) intelligente und wettbewerbsfähige ländliche Gebiete und (b) Übergang zu einer grünen Wirtschaft - **gestärkt werden können**. Außerdem können die Mitglieder Ideen zum Schwerpunkt ‚Selbstbewertung der ländlichen Netzwerke‘ einbringen.

[Überblick über die Aktivitäten des Netzwerks,](#)
Matthias Langemeyer, GD AGRI

Matthias Langemeyer (GD AGRI, derzeitiger Referatsleiter) stellt die wichtigsten Aktivitäten der beiden europäischen Netzwerke (ENRD und EIP-AGRI), die im Einklang mit dem Strategischen Rahmen der EU-Netzwerke des ländlichen Raums durchgeführt werden, sowie die Prioritäten, die sich die Versammlung der Netzwerke des ländlichen Raums im Dezember 2015 gesetzt hat, vor.

Der Schwerpunkt der Aktivitäten liegt auf dem Kapazitätsaufbau und den beiden thematischen Arbeitsbereichen: (a) Intelligente und wettbewerbsfähige ländliche Gebiete und (b) Übergang zu einer grünen Wirtschaft.

Kapazitätsaufbauaktivitäten zur Unterstützung der Umsetzung der EPLR

09.45 – 10.30

Teil I

[Kapazitätsaufbauaktivitäten des ENRD](#), Paul Soto, ENRD-Kontaktstelle

[Kapazitätsaufbauaktivitäten der EIP-AGRI](#), Pacôme Elouna Eyenga, EIP-Serviceestelle

Hinweis: Die Beiträge können über den angegebenen Link direkt heruntergeladen werden

▪ **Netzwerkaktivitäten für Interessenträger nützlicher gestalten**

Paul Soto (Teamleiter der ENRD-Kontaktstelle) stellt die wichtigsten **Kapazitätsaufbau- und Peer-to-Peer-Austauschaktivitäten**, die in der ersten Jahreshälfte 2016 von der ENRD-Kontaktstelle **zur Unterstützung einer besseren Umsetzung der EPRL** durchgeführt werden, vor.

Pacôme Elouna Eyenga (Teamleiter der EIP-AGRI-Serviceestelle) präsentiert die wichtigsten **Kapazitätsaufbauaktivitäten zur Unterstützung der Umsetzung der EIP-AGRI in den EPRL**.

<p>Offene Diskussion</p>	<p>Buzz-Group-Diskussionen für Ideen, um Netzwerkaktivitäten für Interessenträger nützlicher zu gestalten.</p> <p>Bei den Diskussionen werden bewährte Praktiken als ein Schlüsselinstrument hervorgehoben. In diesem Zusammenhang schlagen die LG-Mitglieder vor, auch negative Erfahrungen und Erkenntnisse auszutauschen. Für einen besseren Nutzen dieser Erfahrungen und Erkenntnisse sollten Verbreitungsmethoden und -kanäle jedoch sinnvoll verbessert und ausgebaut werden (z.B. mehr Videos).</p> <p>Es besteht die Notwendigkeit einer besseren Koordinierung der Informationsübermittlung von den drei Einheiten auf europäischer Ebene zu den Netzwerken in den Mitgliedstaaten und Regionen, z.B. durch die Einrichtung zentraler Stellen, die einen Überblick über die Aktivitäten der ENRD-Kontaktstelle, der EIP-Servicestelle und des Helpdesks des Europäischen Evaluierungsnetzwerks (HD) haben.</p> <p>Es wird eine häufigere Übersetzung von Materialien in die verschiedenen europäischen Sprachen gewünscht. Es sei außerdem notwendig, Ergebnisse in einer zugänglicheren Form zu präsentieren – z.B. sollten die Berichte der Fokusgruppe in einer weniger wissenschaftlichen Sprache verfasst werden. Auf diese Weise könnten die Ergebnisse für mehr Interessengruppen von größerem Nutzen sein.</p> <p>Einige LG-Mitglieder fragen, wie stark in der Praxis die Kontakte zwischen den Fokusgruppen (FG) und den Operationellen Gruppen (OG) sind. Sie sind der Auffassung, dass die FG scheinbar keinem bedarfsorientierten Bottom-up-Ansatz folgen. Darauf wird erwidert, dass die FG Anregungen für eine Basisarbeit bieten können und zur Einrichtung neuer OG beitragen.</p> <p>Die Teilnehmer betonen auch, wie wichtig es ist, mehr und klarere Informationen über die Umsetzung einiger Maßnahmen zu erhalten, insbesondere über die Kooperationsmaßnahme (M16), durch die die Einrichtung von Operationellen Gruppen und Beratungsdiensten gefördert werden soll.</p>
<p>11.00 – 11.45 Teil II</p> <p>ENRD-Kapazitätsaufbau-förderung für NRN, Edina Ocsko, ENRD-Kontaktstelle</p>	<p><i>Hinweis: Die Beiträge können über den angegebenen Link direkt heruntergeladen werden</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Stärkung der Rolle der Nationalen Netzwerke für ländliche Räume (NRN) <p>Edina Ocsko bietet einen Überblick über die derzeitigen und geplanten Aktivitäten zur Unterstützung von NRN, über die auf der NRN-Versammlung am 1. März 2016 in Slowenien diskutiert wurde.</p>

Stärkung der Rolle von NRN in EIP-AGRI, Margarida Ambar, EIP-Servicestelle

ENRD LEADER/CLLD-Kapazitätsaufbau, John Grieve, ENRD-Kontaktstelle

Offene Diskussion

Margarida Ambar stellt die Kapazitätsaufbauaktivitäten der EIP-AGRI-Servicestelle **zur Stärkung der Rolle der NRN bei der Förderung von Innovationen** durch die EIP-AGRI vor.

John Grieve präsentiert die Aktionsschwerpunkte, die auf der 3. Sitzung der LEADER/CLLD-Untergruppe zur Sprache gebracht wurden, sowie die derzeitigen **ENRD-Aktivitäten zur Unterstützung von LEADER und CLLD.**

Buzz-Group-Diskussionen für Ideen, um die Rolle der NRN zu stärken

Die Teilnehmer werden gebeten, mitzuteilen, an welchen spezifischen Aktivitäten der Netzwerke sie besonders interessiert sind und/oder in welche Aktivitäten sie sich einbringen möchten.

Die Teilnehmer sind der Auffassung, dass ein **Austausch bewährter Praktiken** bei zahlreichen Themen äußerst nützlich wäre, insbesondere bei folgenden Themen:

- Anwendung der **Vereinfachten Kostenoptionen** bei anderen Fonds
- effiziente **CLLD-Umsetzung**
- Errichtung von **Netzwerken, die Interessenträger usw. effizient einbinden**

Manche Teilnehmer machen auch darauf aufmerksam, dass für die NRN ein spezifischer Bedarf an Kapazitätsaufbau besteht, insbesondere in den folgenden Bereichen: **LEADER; Bewertung; Förderung von Innovationen; Kooperationsmaßnahme (M16); Operationelle Gruppen** usw.

Andere wiederum sprechen Aktivitäten für die Netzwerke an, darunter eine **Einbindung von Akteuren/Institutionen, die in den ländlichen Gebieten eine fortlaufende Rolle spielen, jedoch eventuell keine EPLR-Mittel erhalten**, z.B. Beratungsdienste.

Sinnvolle Ansätze könnten unter anderem sein: Verbreitung zusammenfassender Informationen über alle Aktivitäten, die für NRN-Interessenträger von Interesse sein könnten, Unterstützung bei der Entwicklung der elektronischen LAG-Plattformen, die derzeit im Aufbau sind, usw.

Kapazitätsaufbau-aktivitäten zur Unterstützung der Bewertung von EPLR

11.45 – 12.30

[Kapazitätsaufbau-aktivitäten zur Unterstützung der Bewertung von EPLR](#), Hannes Wimmer, ENRD-Evaluierungs-Helpdesk

Hinweis: Die Beiträge können über den angegebenen Link direkt heruntergeladen werden

Unterstützung der Bewertung von EPLR

1. Verbesserung der Kenntnisse über die Bewertung in den Mitgliedstaaten

Hannes Wimmer, Teamleiter des *ENRD-Evaluierungs-Helpdesks*, stellt die „Kapazitätsaufbauaktivitäten zur Unterstützung der Bewertung von EPLR“ vor. Der Evaluierungs-Helpdesk ist auf den Bewertungsbedarf in den Mitgliedstaaten eingegangen, indem er **Kapazitätsaufbauaktivitäten zu vier Themen angeboten hat**: (1) das Gemeinsame Begleitungs- und Bewertungssystem, (2) Schaffung eines Systems zur Beantwortung von Bewertungsfragen, (3) Bewertung von LEADER/CLLD und Lokalen Entwicklungsstrategien und (4) Bewertung von Nationalen Netzwerken für den ländlichen Raum.

Die **Aktivitäten richteten sich an verschiedene Interessenträger**: Vertreter von Verwaltungsbehörden, Ministerien, Bewerter, lokale Aktionsgruppen (LAG), Netzwerkunterstützungseinheiten (NSU) usw. Seit Mai 2015 haben insgesamt mehr als 850 Teilnehmer an diesen Kapazitätsaufbauaktivitäten teilgenommen. Die bisherigen Teilnehmer erachteten die Qualität der Aktivitäten als sehr hoch und bestätigten, dass sie ihre bewertungsrelevanten Kenntnisse wesentlich verbessern konnten.

2. Austausch von Erfahrungen mit Kapazitätsaufbauaktivitäten

Maria Custódia Correia (Direção Geral de Agricultura e Desenvolvimento Rural) **spricht über ihre Erfahrungen** als Gastgeberin der Kapazitätsaufbau-Veranstaltung des Evaluierungs-Helpdesks zum Thema „Bewertung von LEADER/LDS“ im Mai 2015 in Lissabon. Die Seminarteilnehmer – etwa 70 Vertreter von Lokalen Aktionsgruppen – konnten bei dieser Veranstaltung lernen, wie Indikatoren definiert und verwendet werden, wie allgemeine Bewertungsfragen beantwortet werden und welche Rolle die verschiedenen Akteure im Bewertungsprozess spielen.

Offene Diskussion

Nach diesem Beitrag werden die LG-Mitglieder mit einer interaktiven Aufgabe betraut, die darauf abzielt, **Gedanken über den Bedarf an zukünftigen Aktivitäten zum Aufbau von Kapazitäten für die Bewertung von EPLR** zusammenzutragen. Die Teilnehmer befassen sich dabei in kleinen Arbeitsgruppen mit drei Fragen:

1. Wer benötigt in Ihrem Mitgliedstaat den Aufbau von Bewertungskapazitäten?
2. Zu welchen Themen müssen 2016 Bewertungskapazitäten aufgebaut werden?
3. Wie können die Netzwerke zum Aufbau von Bewertungskapazitäten in Ihrem Mitgliedstaat beitragen?

Die Antworten werden dem Plenum vorgelegt und in Arbeitsblättern zusammengetragen. Die Ergebnisse sind in Anhang 1 zusammengefasst.

Stärkere Einbindung und Aufbau von Synergien zwischen den thematischen Arbeiten der Netzwerke des ländlichen Raums

14.00-14.30

Hinweis: Die Beiträge können über den angegebenen Link direkt heruntergeladen werden

[Thematische Aktivitäten: ENRD-Kontaktstelle, EIP-Agri Servicestelle, Paul Soto \(ENRD-Kontaktstelle\) Pacôme Elouna Eyenga, \(EIP-Servicestelle\)](#)

Paul Soto (Teamleiter der ENRD-Kontaktstelle) und Pacôme Elouna Eyenga (Teamleiter der EIP-AGRI-Servicestelle) stellen gemeinsam die jeweiligen Hauptaktivitäten von ENRD und EIP-AGRI zu den beiden folgenden Themenbereichen vor:

- ‚Intelligente und wettbewerbsfähige ländliche Gebiete‘ und
- ‚Förderung des Übergangs zu einer grünen Wirtschaft‘.

14.30 – 15.45
Parallele Gruppendiskussionen:

Die LG-Mitglieder werden in zwei Gruppen aufgeteilt, um über Schlüsselfragen zum Thema stärkere Einbindung und Aufbau von Synergien zwischen den thematischen Arbeiten der Netzwerke des ländlichen Raums zu diskutieren.

Intelligente und wettbewerbs- fähige ländliche Gebiete

Im Mittelpunkt der Diskussionen der Gruppe, die sich mit den intelligenten und wettbewerbsfähigen ländlichen Gebieten befasst, stehen die praktischen Aspekte der Kommunikation und des Austauschs zwischen den Netzwerken: Sowohl auf europäischer Ebene als auch mit dem breiteren Netzwerk der Interessenträger. Zu jeder der folgenden Fragen spricht die Gruppe drei Empfehlungen aus:

Wie können ENRD und EIP-AGRI zur Arbeit des jeweils anderen beitragen (Feeding-in) und aus der Arbeit des anderen Nutzen ziehen (Feeding-out)?

1. Die beiden Netzwerke sollten **zu den Sitzungen des jeweiligen anderen Netzwerks Vertreter** entsenden, die ‚Informationen vermitteln‘ (Feeding-in) und ‚Bericht erstatten‘ (Feeding-out);
2. Jedes Netzwerk sollte aktiv zur **Verbreitung der Ergebnisse** und Informationen **des anderen Netzwerks** beitragen – erforderlich hierfür ist eine Anpassung an die spezifischen Zielgruppen (z.B. Niveau der technischen oder wissenschaftlichen Sprache);
3. Nützlich könnte die Schaffung von **mehr Klarheit über die verschiedenen Rollen der beiden Netzwerke** sein – und insbesondere bezüglich der Frage, an wen sich spezifische Aktivitäten/Sitzungen beider Netzwerke richten: „Weniger, aber besser eingegrenzte Gruppen“

Was können die Europäischen Netzwerke des ländlichen Raums tun, um sicherzustellen, dass Interessenträger relevante Informationen besser erhalten und nutzen?

1. Bessere Verwendung der **NRN als Übermittler von Informationen**, damit diese die Interessenträger vor Ort erreichen (Voraussetzung hierfür ist eine bessere wechselseitige Kommunikation mit den NRN)
2. Schaffung von **Output, das einfacher vermittelt werden kann** – sowohl kurzgefasstes, verständliches schriftliches Material (z.B. Merkblätter) als auch alternative – visuellere – Formen (z.B. Videos und Verwendung von Bildern und Grafiken).
3. **Bessere Kommunikation mit den LG-Mitgliedern** – Erleichterung der Fortführung von Diskussionen zwischen den Sitzungen, Bereitstellung von Vorbereitungsmaterial im Vorfeld der Sitzungen.

Umwelt- freundliche Wirtschaft

Die Diskussionen in dieser Gruppe beginnen mit einer allgemeinen Diskussion über die **Definition des Begriffs ‚Grüne Wirtschaft‘**. Für einige Interessenträger ist dieses Konzept noch immer unklar, was hauptsächlich auf die Vielfalt der verwandten Begriffe, die mit diesem weitergefassten Politikbereich verbunden sind (z.B. Biowirtschaft, Kreislaufwirtschaft), zurückzuführen ist. Die Arbeit der Netzwerke kann so ausgerichtet werden, dass das Konzept durch Beispiele bewährter Projekte und Praktiken, die tatsächliche und praktische umweltbezogene und wirtschaftliche Auswirkungen gezeigt haben, verdeutlicht wird.

a) **Wie können ENRD und EIP-AGRI zur Arbeit des jeweils anderen beitragen (Feeding-in) und aus der Arbeit des anderen Nutzen ziehen (Feeding-out)?**

Zu den spezifischen Bereichen, in denen die Arbeit der EIP-AGRI zu den anderen Aktivitäten der Netzwerke beitragen können, zählen:

- Die **Ergebnisse der Fokusgruppen der EIP-AGRI** sollten verbreitet und sowohl an Verwaltungsbehörden als auch an NRN weitergeleitet werden, damit sie direkt von den Operationellen Gruppen (OG) und für Kapazitätsaufbauaktivitäten und thematische Aktivitäten, die vom ENRD unterstützt werden, genutzt werden können.
- Die **Ergebnisse der OG** könnten ebenfalls in die Kapazitätsaufbauaktivitäten und thematischen Aktivitäten, die vom ENRD unterstützt werden, einfließen und verwendet werden, um zukünftige Fokusgruppen der EIP-AGRI zu informieren.

Ein wichtiges Ziel wäre hierbei für beide Netzwerke, zusammenzuarbeiten, um die **Arbeitsbereiche auszubauen, die nützliche Ergebnisse** in Zusammenhang mit der grünen Wirtschaft **hervorbringen**.

Auch eine Unterstützung **zur weiteren Nutzung der Ergebnisse der LEADER-Projekte** kann Ziel der Arbeit der beiden Netzwerke sein. In dieser Hinsicht sind die Verbreitung bewährter Praktiken in diesen Bereichen und eine effiziente Verbreitung von Informationen von wesentlicher Bedeutung. Der wichtigste Ausgangspunkt hierbei wären die Bewährte-Praktiken-Projekte des ENRD und die Ergebnisse der verschiedenen LEADER/CLLD-Kapazitätsaufbauaktivitäten.

b) **Was können die Europäischen Netzwerke des ländlichen Raums tun, um sicherzustellen, dass Interessenträger relevante Informationen besser erhalten und nutzen?**

Oftmals werden die Informationen, die von den verschiedenen Unterstützungseinheiten von EIP-AGRI und ENRD erarbeitet werden, hauptsächlich über die NRN an Interessenträger und Endbegünstigte weitergeleitet. **Eine Erweiterung der unmittelbaren Zielgruppe dieser Informationen auf EU-Organisationen** (insbesondere, aber nicht nur, die

	<p>Organisationen in der Gruppe für den zivilen Dialog) wird die Reichweite vor Ort erhöhen und eine Realitätsprüfung hinsichtlich des Nutzens der erarbeiteten Informationen erlauben.</p> <p>Ferner könnten die beiden Netzwerke je nach spezifischem Interesse und Wissen einen sinnvollen Austausch mit Organisationen, die nicht Mitglieder der Versammlung der Netzwerke des ländlichen Raums sind, und/oder mit anderen Netzwerken, einleiten. Was die grüne Wirtschaft anbelangt, könnte ein Informationsaustausch mit der Gruppe für den zivilen Dialog zum Thema ‚Umwelt und Klimawandel‘ nützlich sein.</p>
<p>16.15 – 16.30 Feedback der parallelen Gruppen</p>	<p>Ed Thorpe (ENRD-Kontaktstelle) bietet einen Überblick über die wichtigsten Diskussionspunkte des Workshops über intelligente und wettbewerbsfähige ländliche Gebiete (siehe oben).</p> <p>Mike Gregory (ENRD CP) stellt die wichtigsten Ergebnisse des Workshops zum Thema grüne Wirtschaft vor (siehe oben).</p>

Ergebnisbewertung

<p>16.30 – 17.00 Bewertung der Ergebnisse der Europäischen Netzwerke des ländlichen Raums, Edina Ocsko ENRD-Kontaktstelle</p>	<p><i>Hinweis: Die Beiträge können über den angegebenen Link direkt heruntergeladen werden</i></p> <p>Edina Ocsko (ENRD-Kontaktstelle) präsentiert die nächsten Schritte auf dem Weg zur Schaffung eines effizienten Begleitungs- und Bewertungsrahmens. Sie stellt den Entwurf eines Vorschlags für den Selbstbewertungsrahmen der EU-Netzwerke des ländlichen Raums vor.</p> <p>Als Schlüsselement wurden von den drei europäischen Netzwerkunterstützungseinheiten bezüglich der Aktivitäten, die im Strategischen EU-Rahmen des ländlichen Raums definiert sind, Output-Indikatoren in den Rahmen integriert.</p>
<p>Offene Diskussion</p>	<p>Die LG-Teilnehmer stellen dahingehend Überlegungen an, welche Informationen über die erbrachten Leistungen der EU-Netzwerke des ländlichen Raums für sie nützlich sein könnten. Die Ergebnisse dieser Überlegungen sind in Anhang II aufgeführt.</p>

Abschluss und nächste Schritte

17.00 – 17.30

**Anstehende
Termine, Matthias
Langemeyer, GD
AGRI**

Hinweis: Die Beiträge können über den angegebenen Link direkt heruntergeladen werden

Matthias Langemeyer nennt wichtige anstehende Termine des Europäischen Netzwerks des ländlichen Raums:

- 5. Sitzung der Untergruppe ‚Innovation‘ – 2. Juni 2016
- 5. Sitzung der Lenkungsgruppe der Netzwerke des ländlichen Raums – 16. Juni 2016
- 4. Sitzung der Leader/CLLD-Untergruppe – 2. Septemberhälfte (noch zu bestätigen)
- 6. Sitzung der Untergruppe ‚Innovation‘ – Oktober 2016 (noch zu bestätigen)
- 6. Sitzung der Lenkungsgruppe der Netzwerke des ländlichen Raums – 25. Oktober 2016 (noch zu bestätigen)
- 3. Versammlung der Netzwerke des ländlichen Raums – 1. Dezember 2016

Aldo Longo ruft dazu auf, Aktivitäten mit Akteuren und ihren Bedürfnissen zu verbinden und auf nationale und regionale Bedürfnisse sowie auf die Bedürfnisse von Verwaltungsbehörden, Zahlstellen, Revisoren und Endbegünstigten zu achten.

Es besteht Einigkeit darüber, dass sich Interessenträger durch die vielen Veranstaltungen, Workshops und Informationen überfordert fühlen könnten. Betont werden jedoch die Koordinierungsbemühungen der beiden europäischen Netzwerke bei der Auswahl von Themen und Terminen für anstehende Veranstaltungen.

**Abschließende
Bemerkungen,
Aldo Longo, DG
AGRI**

Aldo Longo betont, dass die 4. Sitzung der Lenkungsgruppe ein weiterer wichtiger Schritt auf dem Weg zu einer maximalen Arbeitsgeschwindigkeit der EU-Netzwerke des ländlichen Raums gewesen sei.

Durch den Austausch und die aktive Teilnahme an der Sitzung konnte mehr über die Dynamik und die Bedürfnisse der Netzwerke in Erfahrung gebracht werden. Dieses Niveau der Teilnahme sollte beibehalten und auf die nächsten Sitzungen übertragen werden.

Es wird vorgeschlagen, dass die Versammlung der Netzwerke des ländlichen Raums sich mit nachfrageorientierten Aktivitäts-, 'Clustern' befasst (z.B. im Rahmen der Schirmprojektinitiative, die unmittelbar auf die Sitzung der LEADER/CLLD-Untergruppe folgte).

Auf der nächsten Sitzung der Lenkungsgruppe wird über den neuesten Stand der Dinge in Bezug auf das Selbstbewertungsinstrument der EU-Netzwerke des ländlichen Raums berichtet. Die Teilnehmer dieser Gruppe werden damit beginnen, sich mit den Prioritäten und der Planung für das nächste Jahr zu befassen, über die dann bei der nächsten Sitzung der Versammlung diskutiert werden wird.

Anhang I: Ergebnisse der Arbeitsgruppe „Kapazitätsaufbauaktivitäten zur Unterstützung der Bewertung der EPLR“

Die Mitglieder der Lenkungsgruppe wurden gebeten, Bedürfnisse und Ideen für zukünftige Aktivitäten zum Aufbau von Bewertungsaktivitäten zu erarbeiten. Die folgenden Tabellen fassen die Antworten auf die drei Fragen, die in der Arbeitsgruppe erörtert wurden, zusammen.

Frage 1: Wer benötigt in Ihrem Mitgliedstaat den Aufbau von Bewertungskapazitäten?

WER	WARUM
Verwaltungsbehörden	<ul style="list-style-type: none"> - um die für eine Bewertung geltenden gesetzlichen Vorschriften zu kennen (z.B. worüber muss 2017 Bericht erstattet werden) - um zu wissen, wie Bewertungsfragen durch Indikatoren und Daten beantwortet werden sollen
NRN und NSU/NRN	<ul style="list-style-type: none"> - um sie in die Lage zu versetzen, lokale Aktionsgruppen bei bewertungsrelevanten Fragen und Selbstbewertungen zu unterstützen
Lokale Aktionsgruppen und Operationelle Gruppen	<ul style="list-style-type: none"> - um die Kenntnisse hinsichtlich des neuen Gemeinsamen Begleitungs- und Bewertungssystems (CMES) zu verbessern - um den Zweck einer Datensammlung für eine Bewertung und Selbstbewertung zu verstehen.
Überwachungsausschuss	<ul style="list-style-type: none"> - um über das neue Gemeinsame Begleitungs- und Bewertungssystems (CMES) immer auf dem Laufenden und informiert zu sein; - um ein kohärentes Bild vom europäischen Begleitungs- und Bewertungssystem zu erhalten.
Bewerter	<ul style="list-style-type: none"> - um sie über das neue Gemeinsame Begleitungs- und Bewertungssystems (CMES) immer auf dem Laufenden zu halten - um die für eine Bewertung geltenden gesetzlichen Vorschriften kennenzulernen - um mehr über die (beabsichtigte/unbeabsichtigte) Verwendung der Bewertungsergebnisse zu erfahren
Durchführungsstellen, Dienstleister für Operationelle Gruppen usw.	<ul style="list-style-type: none"> - um zu wissen, warum Daten gesammelt werden - um zu wissen, wie Bewertungsergebnisse verwendet werden sollen
Sonstige Interessenträger (NRO, europäische Netzwerke, Begünstigte)	<ul style="list-style-type: none"> - um zu Diskussionen und Feedback anzuregen und die Verwendung von Bewertungsergebnissen zu fördern

Alle Akteure	<ul style="list-style-type: none">- um Akteure aus verschiedenen Bereichen (Umwelt, Soziales, Wirtschaft usw.) einzubinden und zurate zu ziehen- um die Transparenz des gesamten Systems zu erhöhen
---------------------	--

Frage 2: Zu welchen Themen müssen 2016 Bewertungskapazitäten aufgebaut werden?

THEMA	INHALT
Bewertung von NRN / LEADER / CLLD	<ul style="list-style-type: none"> - Ziel einer Bewertung - Ausarbeitung von Bewertungsfragen und einfachen Indikatoren für NRN / LEADER / CLLD - Überwachung und Bewertung von Ergebnisindikatoren - Zusammenhang zwischen Bewertung und Selbstbewertung
Datensammlung und –verwaltung für eine Bewertung	<ul style="list-style-type: none"> - Datensammlungsinstrumente und –methoden auf lokaler Ebene - Umweltindikatoren
Planung und Steuerung von Bewertungen	<ul style="list-style-type: none"> - Langfristige Bewertungsplanung - Kosteneffiziente Bewertungen - Sinnvolle und effiziente Berichterstattung über Bewertungen - Bessere Verwendung von Bewertungsergebnissen - Aufzeigen begangener Fehler, um aus ihnen zu lernen
Bewertung des Multifonds-Ansatzes	<ul style="list-style-type: none"> - Beitrag der EPLR zum Gemeinsamen Strategischen Rahmen - Einführung von Bewertungen in anderen ESI-Fonds - Wie kann die Bewertung von EPLR in andere ESI-Fonds einfließen - Entwicklung gemeinsamer Instrumente zur Bewertung von Ergebnissen aus verschiedenen Fonds
Grundlagen der Bewertung	<ul style="list-style-type: none"> - Verstehen des Unterschieds zwischen dem Gemeinsamen Begleitungs- und Bewertungssystem (CMES) und dem Gemeinsamen Begleitungs- und Bewertungsrahmen (CMEF) - Allgemeine Bewertungsfragen - Allgemeines Verständnis von Indikatoren
Spezifische Bewertungsfragen	<ul style="list-style-type: none"> - Wie können die umweltbezogenen und sozioökonomischen Auswirkungen bewertet werden? - Wie kann die Effizienz bewertet werden (Preis-Leistungs-Verhältnis) - Bewertung des Durchführungssystems (Projektauswahl, Umsetzung usw.) - Messung geschaffener Arbeitsplätze, - Bewertung der Komplementarität der EPLR mit anderen Fonds - Bewertung des Verwaltungsaufwands - Bewertung innovativer Ansätze

Frage 3: Wie können die Netzwerke zum Aufbau der Bewertungskapazitäten in Ihrem Mitgliedstaaten beitragen?

PHASE	Möglichkeiten der Unterstützung durch Netzwerke
Vorbereitung von Kapazitätsaufbauaktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> - Vorabprüfung der Bewertungskapazität von Mitgliedstaaten - Aufzeigen der Ergebnisse vorheriger Bewertungen - Initiative für eine Zusammenarbeit zwischen Helpdesk und NRN, damit diese als Multiplikator von Kapazitätsaufbauaktivitäten auftreten können
Umsetzung von Kapazitätsaufbauaktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> - Förderung des Erfahrungsaustauschs (z.B. Datensammlung, neue Bewertungsanforderungen usw.) - Wechselseitige Unterstützung und Selbstbewertung von LAG durch Kooperationsmaßnahmen; - Festigung des gemeinsamen Verständnisses von Bewertungsanforderungen. - Förderung von Folgeaktivitäten von Kapazitätsaufbauveranstaltungen und Verwertung der Ergebnisse dieser Aktivitäten.
Verbreitung von Bewertungsergebnissen	<ul style="list-style-type: none"> - Verbreitung von Bewertungsergebnissen - Unterstützung bei der Organisation von Treffen/Seminaren während der Verbreitungsphase - Zusammenarbeit mit nationalen und regionalen Interessenverbänden durch Austausch von Informationen und Wissen - Aufzeigen bewährter und schlechter Praktiken.

Anhang II: Nützliche Elemente, die für eine Selbstbewertung der EU-Netzwerke des ländlichen Raums in Betracht gezogen werden können

Auswirkungen	<ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeit, die Arbeitsergebnisse der verschiedenen NRN zu vergleichen und daraus zu lernen • Es ist erforderlich die Auswirkungsindikatoren zu definieren
Effizienz	<ul style="list-style-type: none"> • Wie wirkt sich die Arbeit der NRN auf nationaler und europäischer Ebene aus? • Inwiefern tragen die EU-Netzwerke des ländlichen Raums zur Erreichung der EU-Ziele für 2020 bei? • Wie werden die Informationen, die von den EU-Netzwerken des ländlichen Raums erarbeitet werden, auf Ebene der NRN verwendet? Artikel? E-Mail? Seminar? • Was geschieht mit den Ergebnissen der EIP AGRI-Fokusgruppe? Projekte in Mitgliedstaaten? Beispiele bewährter Praktiken? Verbreitung von Informationen? • Wie werden Aktionspunkte, die in den verschiedenen Sitzungen angesprochen werden, in tatsächliche Aktionen umgewandelt? • Was lief gut? Was lief schlecht? Analyse der Gründe.
Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> • Zu welchen Veränderungen ist es auf Grundlage des Vorschlags, den die EU-Netzwerke des ländlichen Raums unterbreitet haben, in der alltäglichen Praxis gekommen? • Was geschieht mit diesen Vorschlägen nach der Sitzung? • Was geschieht mit der Sammlung bewährter Praktiken (haben sie nur informativen Charakter? Besteht ein wirklicher Austausch?) • Gute und schlechte Beispiele. Wie werden sie verwendet? • • Der Anteil der hervorgebrachten Innovationen, der in die Praxis umgesetzt worden ist/werden wird (nützlich für Landwirte) • Praktische Anwendung der EU-Netzwerke des ländlichen Raums.
Mehrwert	<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserter Mehrwert bewährter Praktiken • Wie hoch ist der tatsächliche Mehrwert der neuen Führungsstruktur / EU-Netzwerke des ländlichen Raums? • Informationen über neue und innovative Initiativen (Kampagnen, Inhalte, Auszeichnungen, Broschüren, ...)

Relevanz	<ul style="list-style-type: none"> • Inwiefern wurde bei den Aktivitäten der EU-Netzwerke des ländlichen Raums auf die Bedürfnisse der Interessenträger eingegangen? • Relevanz bedeutet das Maß an erarbeiteten Informationen sowie den möglichen Informationsaustausch (bewährte Praktiken, gegenseitige Vermittlung von Kenntnissen, Ziel: Verbesserung des ländlichen Raums und der Lebensgrundlage in diesem Raum). Dies findet auch auf die EPLR-Maßnahmen Anwendung, die durch ihre Annahme effizient gemessen werden können. • Bewertung von Verwaltungsbehörden und Interessenträgern
Sonstige Vorschläge	<ul style="list-style-type: none"> • Bewertung von Verwaltungsbehörden und Interessenträgern • Konkrete Informationen (Infoblätter, Faltblätter, Handzettel usw.) darüber, wie Unterstützung beantragt werden kann, Bewertung bereits umgesetzter Projekte (und Übermittlung diesbezüglicher Informationen an potenzielle Interessenträger, Informationsaustausch in regionalisierten Mitgliedstaaten). • Leichtes Finden von Projektbeispielen sowie von Kontaktpersonen, um mit ihnen über praktische Aspekte zu sprechen • Wie wird sichergestellt, dass bei der Bewertung in allen Mitgliedstaaten auf dieselbe Methode zurückgegriffen wird? • Beispiele bewährter Praktiken • Übersetzung der Ergebnisse der Fokusgruppen und Technischen Arbeitsgruppen